

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abt. If - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Freitag, 24. März 1978, 7.45 Uhr:

Kräftige Nordwestströmung hat von Donnerstag auf Freitag in den mittleren und hohen Lagen Nordtirols meist zwischen 10 und 20 cm Neuschnee gebracht. Osttirol hat nur am Tauernkamm unbedeutenden Zuwachs erhalten. Laut Wetterwarte läßt die Zufuhr feucht-kühler Luft, besonders in Staulagen, zeitweise Schneefälle von eher geringer Ergiebigkeit erwarten.

Nachlassen der Niederschläge und Entladung vieler Lawinenhänge haben zu einer Verringerung der Lawinengefahr für Tallagen geführt. Im Bereich vieler Seitentäler und Bergstraßen Nordtirols und am Osttiroler Tauernkamm muß jedoch in nicht entladenen Lawenstrichen, vor allem unter süd- und ostgerichteten Abbruchgebieten und besonders bei zeitweiser Sonneneinstrahlung Vorsicht empfohlen werden.

In den Tourengebieten bleibt die Schneebrettgefahr in allen Hangrichtungen akut. Außerhalb flacher Gletscherzonen und gut bewaldeter Hangbereiche muß allgemein von Schitouren abgeraten werden. Nur für alpin erfahrene Schiläufer sind unter vorsichtiger Routenwahl einzelne Tourenmöglichkeiten zu verantworten. Auf den Gletschern ist zudem auf die wenig tragfähige Spätschneeeindeckung zu achten.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefontonband ab Samstag, ca. 9.00 Uhr!

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG  
Abteilung I f - Lawinenwarndienst

Lagebericht für Kühtai - Praxmar

vom Freitag, 24. März 1978, 800 Uhr:

Neuschnee: ~~ca. 10 cm~~ 5 - 10 cm

Wind: kräftig aus Nordwest

Temperatur in 2.000 m: - 17 bis - 7 Grad

in 3.000 m: - 16 bis - 13 Grad

Wetterlage: Zufuhr feucht-kühler Luft aus Nordwest  
zeitweise Schneefall, eher gering ergiebig

Lawinensituation Straße: in nicht entforderten  
Lawinenschichten, besonders bei zeit-  
weiser Sonneneinstrahlung. Vorsicht

Lawinensituation Baustellenbereich und Tourengebiete: .....  
akute Schneebrotgefahr in allen  
Hangstellungen, ~~erho~~ höchste  
Vorsicht bei Schutten und Arbeiten  
im Gelände

---

Ergeht an: Telex 05-3157  
05-3153

Bitte zusätzlich zu 05-3651  
(über Osterreich)

Freitag, 1978-03-24

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden:

In den Nordalpen und in den Zentralalpen, noch etwas über den Hauptkamm in den Süden übergreifend, sind diese Woche sehr große Schneemengen, gebietsweise bis 150 cm, gefallen. Entladung vieler Lawinen und Nachlassen des Niederschlages haben die Lawinengefahr für Tallagen verringert, jedoch ist in nicht entladenen Lawinestrichen vieler Seitentäler und Bergstraßen, besonders unter süd- und ostseitigen Abbruchgebieten, weiterhin erhöhte Vorsicht geboten. In den Bergen Mittelkärntens und der Südalpen war der Schneezuwachs gering bis mäßig, sodaß auch für hochgelegene Verkehrswege kaum Lawinengefahr zu erwarten ist.

In den Tourenbereichen haben Neuschnee und Winde aus unterschiedlichen Richtungen eine akute Schneebrettgefahr geschaffen. Außerhalb flacher oder gut bewaldeter Geländeteile sind nur für wirklich alpin erfahrene Schiläufer unter vorsichtigster Routenwahl einzelne Schitouren zu verantworten. Bei Gletschertouren ist auf die wenig tragfähige Spaltenüberdeckung zu achten.

Die Wetterprognose läßt eine Verbesserung der Lage für das Osterwochenende nicht erwarten.

494

\* 53891 lregin a  
42393 lrg kl a

fsnr. 281

1978 03 24

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten, ausgegeben  
am karfreitag, den 24. maerz 1978, 9.15 uhr

---

der neuschneezuwachs aus den niederschlaegen der vergangenen nacht  
betruegt in mittleren und hohen lagen durchschnittlich 15 cm.  
somit sind in der karwoche im gebiet der hohen tauern zwischen  
60 und 80 cm, im nockgebiet, im mittelkaerntner raum, in den  
karawanken sowie karnischen alpen 15 bis 25 cm schnee gefallen.

auf grund des neuerlichen schneezuwachses, vor allem aber wegen  
weiterer triebschneeablagerungen ist in saemtlichen gebirgsgruppen  
kaerntens eine zunahme der lawinengefahr eingetreten. waehrend die  
gefahr der selbstausloesung von lockerschneelawinen gering ist, muss  
die schneebrettgefahr oertlich als akut bezeichnet werden. schnee-  
bretter befinden sich praktisch an haengen aller richtungen und zwar  
vor allem in kammnahen bereichen. besonders gross ist ihre abgangs-  
bereitschaft jedoch an nord- bis ostexponierten steilhaengen. wegen  
der grossen schneebrettgefahr sollten schitouren nur von alpin er-  
fahrenen personen unternommen werden, wobei ganz besonders auf rich-  
tige routenwahl zu achten ist. bei der planung von osterschitouren  
ist ausserdem zu beruecksichtigen, dass lt. wetterwarte die unbe-  
staendige wetterlage auch waehrend der feiertage anhalten  
wird.

durchgegeben:  
42393 lrg kl a/schmatz/1978 03  
angenommen\*  
53891 lregin am

## VORARLBERG:

: DRUENJAE

Nach den großen Schneefällen zu Beginn der Woche, die im Arlberg-Gebiet über 150 cm, in den übrigen Gebieten Vorarlbergs 60 bis 80 cm Neuschnee brachten, hat sich die Lawinensituation etwas beruhigt. Steigende Temperaturen haben zu einer teilweisen Setzung und Verfestigung der Neuschneemengen beigetragen. Spontan losbrechende, bis in Tallagen niedergehende Großlawinen sind nur noch vereinzelt aus Einzugsgebieten mit großen Tribschneeansammlungen möglich, die sich noch nicht entladen haben. In den letzten zwei Tagen fielen in Lagen oberhalb 1200 m nochmals 20 bis 40 cm Neuschnee. Da diese Niederschläge von zeitweise stürmischen Winden aus westlichen Richtungen begleitet waren, besteht in Vorarlberg weiterhin eine ausgeprägte Schneebrettgefahr. Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an nördlich und östlich abfallenden Steilhängen oberhalb der Waldgrenze. Schitouren und Tiefschneefahrten sollten in den nächsten Tagen nur unter Anwendung größter Vorsichtsmaßnahmen unternommen werden.

## STEIERMARK:

Nach dem letzten Schlechtwettereinbruch wurden in der Obersteiermark wieder 10 bis 25 cm Neuschnee registriert. Kräftige Nordwestwinde sorgten für bedeutende Tribschneeeinblasungen an Windschattenlagen. Die Situation ist daher im Tourengelände der Obersteiermark durch allgemein mäßige Schneebrettgefahr angespannt. Im Steilgelände sind in Lawenstrichen lokale Abgänge bis auf Verkehrswege möglich. Herde großer Lawinengefahr sind von den Schifahrern vor allem unter kammnahen Leehängen zu beachten. Von Schifahrten abseits gesicherter oder sicherer Pisten ist abzuraten.

## SALZBURG:

: 0182/1978

Im Salzburger Bergland ist mit dem Fortbestand des kalten und niederschlagsreichen Wetters zu rechnen. Die Gefahr für den Abgang großer Lockerschneelawinen hat zwar abgenommen, doch ist in Lawinenzügen mit ostgerichtetem Einzugsgebiet besonders bei starkem Schneezuwachs weiterhin mit Lawinenabgängen zu rechnen, sodaß an exponierten Stellen hochgelegener Bergstraßen und Seitentäler weiterhin Vorsicht geboten ist. Die Bedingungen für Schitouren bleiben sowohl vom Wetter als auch vom Schneedeckenaufbau her sehr ungünstig. Die mächtige Neuschneeschicht wurde vom Wind stark umgelagert, sodaß in allen Hangrichtungen, vor allem aber ostseitig, zahlreiche labile Schneebretter gebildet wurden. Von hochalpinen Touren und Tiefschneefahrten abseits gesicherter Pisten muß weiterhin dringend abgeraten werden.

## OBERÖSTERREICH: (Gültig bis 27.3.1978)

Neuschneezuwachs bis zu 15 cm und zum Teil sehr stürmische West- bis Nordwestwinde haben die große Schneebrettgefahr im Tourengebiet unterhalb der Kammlagen nordwest- bis südostschauender Hänge aufrecht erhalten lassen. Im Steilgelände ist die Gefahr der Selbstauslösung von Lockerschneelawinen groß. An exponierten Stellen können größere Lawinen und Schneerutsche die Verkehrswege hochgelegener Seitentäler erreichen und vereinzelt auch in die Hauptdurchzugstäler vorstoßen. Da der derzeitige Witterungsverlauf auch über die Feiertage anhält, ist mit einer Abnahme der Lawinengefahr nicht zu rechnen. Von Schitouren sollte bis zur Beruhigung der Lawinensituation Abstand genommen werden.